

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberstadtfeld am 07. September 2023 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Alten Schule, Hauptstraße 34 in Oberstadtfeld

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

Berthold Basten Ursula Esten-Schaaf Rainer Gerhards Willi Hüp Manfred Leif (ab TOP 3) Heinz Molitor Andre Nöllen Josef Schildgen Richard Willems	Katharina Junk, Schriftführerin
	<i>es fehlten entschuldigt:</i> Andreas Bauer Lucas Scholzen Gottfried Trosdorff

Ortsbürgermeister Molitor eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist, die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden und keine Änderungen zur Tagesordnung vorgebracht werden.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2023

Die Niederschrift zur Sitzung vom 29.06.2023 wird mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 2: Prüfung des Jahresabschluss 2021 und Erteilung der Entlastung für den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun, den Beigeordneten und dem Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Oberstadtfeld

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gemäß § 22 GemO bei Ortsbürgermeister Hubert Molitor sowie dem 1. Beigeordneten Willi Hüp vorliegen. Sie verlassen den Sitzungstisch und nehmen im Zuhörerbereich Platz. Den Vorsitz übernimmt 2. Beigeordneter Andre Nöllen. Er übergibt das Wort an Ratsmitglied Richard Willems, der gemeinsam mit Ratsmitglied Andreas Bauer, die Prüfung der Jahresrechnung durchgeführt hat. Er teilt mit, dass bei der Prüfung keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun, Herrn Scheppe, bzw. den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Daun, sowie dem Ortsbürgermeister Hubert Molitor bzw. Ortsbeigeordneten Willi Hüp nach § 114 GemO Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Ortsbürgermeister Molitor sowie 1. Ortsbeigeordneter Hüp nehmen wieder am Sitzungstisch Platz. Den Vorsitz übernimmt Ortsbürgermeister Molitor.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Planungsleistungen zur Schaffung eines Hochwasserrückhaltes im Bereich „Alte Mühle“ in Oberstadtfeld

Im Hochwasservorsorgekonzept ist die Schaffung eines Hochwasserrückhaltes im Bereich „Bei der Mühle“ in Oberstadtfeld vorgesehen. Die Maßnahme beinhaltet die Erweiterung der Retentionsflächen bzw. Erhöhung des Retentionsvolumens durch Absenkung der Flächen und Aufhöhung des vorhandenen Fußweges, um ein Abfließen in die Ortslage zu verbessern. Zur Umsetzung dieser Maßnahme hat die Ortsgemeinde Oberstadtfeld bereits im Vorfeld einige Grundstücke in diesem Bereich erworben. Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr eine Berechnung zur Feststellung des möglichen Retentionsvolumens für den o. g. Bereich durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass durch bauliche Maßnahmen ein Volumen von ungefähr 3.000 m³ zurückgehalten werden kann.

Da durch Geländeänderungen eine große Menge an Wasser vor der Ortslage zurückgehalten werden kann, wurde vom Planungsbüro Hömme in Pölich ein Angebot zur Planung der Maßnahme eingeholt. Es ist geplant, dass im Hochwasserereignis Wasser in der Fläche zurückgehalten und zeitverzögert über das Gewässerbett der Kleinen Kyll abgegeben wird. Dazu soll oberhalb des Brückenbauwerkes eine Trägerbohlenwand errichtet werden, sodass Wasser rückwärtig eingestaut wird. Zusätzlich werden Erdverwallungen hergestellt und mehrere Flutmulden am Gewässerlauf gebaut. Die Planungskosten beziffern sich auf 24.710,37 €. Im Haushalt der Ortsgemeinde Oberstadtfeld sind 20.000 € für die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen veranschlagt. Sofern die Ortsgemeinde die Planung beauftragen möchte, müsste noch einer überplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 4.710,37 € zugestimmt werden. Die Kosten der gesamten Maßnahme werden auf ca. 115.000 € beziffert. Hierzu müssten dann Mittel für den Haushalt 2024 angemeldet werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich mit bis zu 60 % gefördert.

Da das Planungsbüro Hömme auch mit der Hochwasserschadensbeseitigung an der Kleinen Kyll und Erneuerung des Brückenbauwerkes im Bereich der Hauptstraße in Oberstadtfeld beauftragt ist, könnte bei Umsetzung der Maßnahme im oberen sowie im unteren Bereich Synergien geschaffen werden.

Der Rat diskutiert über die Maßnahme. Ein Rückhaltevolumen von 3.000 m³ wird von Seiten des Rates als zu wenig erachtet. In Bezug auf die dann noch anfallenden Bau- und Planungskosten sehen einige Ratsmitglieder von der Maßnahme ab. Vielmehr wird die Umsetzung der Maßnahme durch eine Wegeerhöhung in Eigenleistung als sinnvoll und kostengünstiger erachtet. Außerdem wird die Meinung vertreten, zunächst die Hochwasserschadensbeseitigung mit Erneuerung des Brückenbauwerkes in der Hauptstraße bis zur Mündung des Winkelbaches abzuwarten. Nach Umsetzung der Maßnahme wird mit einer wesentlichen Verbesserung für die Hochwasserproblematik im Ort gerechnet. Des Weiteren wird vorgeschlagen, für einen möglichen Rückhaltebereich auch den Bereich weiter oberhalb (Scherer) zu betrachten. Aufgrund des Diskussionsbedarfs wird vorgeschlagen, einen Ortstermin mit dem Planungsbüro Hömme zu vereinbaren und die Bedenken seitens des Rates zu äußern sowie eine Erläuterung durch den möglichen Planer zu erhalten. Der Ortstermin soll zeitnah stattfinden. Nach dem Termin soll in einer der nächsten Ortsgemeinderatssitzungen ein Beschluss über die weitere Vorgehensweise gefasst werden. Der Rat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

TOP 4: Verschiedenes

- Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass für die Sanierung der Toilettenanlage an der Grillhütte ein Angebot vorliegt. Die Materialkosten beziffern sich auf 2.390 €. Davon werden 2.000 € durch den RWE gefördert. Die Arbeiten sollen in Eigenleistung erbracht werden.
- Für die Ortsgemeinde wurde ein Forstmulcher bestellt. Die Kosten hierfür betragen 4.200 €. Dazu wurde auch eine Palettengabel bestellt, sodass die Kosten insgesamt 4.900 € betragen. Die Kosten werden über die Jagdpachteinnahmen finanziert.
- In der 37. KW soll eine Abschlussveranstaltung bezüglich Vertragsabschluss zur Errichtung eines Glasfaseranschlusses von EON stattfinden. Ortsbürgermeister Molitor teilt diesbezüglich mit, dass die Abschlussquote von 40 % erreicht wurde.
- Ortsbürgermeister Molitor thematisiert die Errichtung einer Naturbegräbnisstätte. Hierzu verteilt er einige Beispielbilder im Rat, wie eine solche Stätte aussehen könnte. Der Rat diskutiert über verschiedene Varianten. Eine Friedhofserweiterung würde nicht in Betracht kommen, lediglich die Umgestaltung einer vorhandenen Fläche. Um besser planen zu können, wird vorgeschlagen, dass sich der Rat auf dem Friedhof trifft und eine Stelle für eine Naturbegräbnisstätte festlegt. Es soll zunächst auch nur ein kleiner Bereich festgelegt werden, um zu erfahren, wie die Nachfrage nach einer solchen Grabstätte ist. Sodann könnte immer noch erweitert werden. Im Hinblick auf eine mögliche Naturbegräbnisstätte wird auch auf die Unkrautgefahr bzw. einer intensiven Pflege der Fläche hingewiesen. Aufgrund dessen wäre es auch denkbar, einen Gärtner für eine Pflege (z.B. 2x jährlich) einzustellen. Nach dem Ortstermin soll in einer der nächsten Sitzungen über die weitere Vorgehensweise beraten und beschlossen werden.

- Ratsmitglied Molitor thematisiert den Bewuchs in den öffentlichen Raum. Es müssten dringend verschiedene Anlieger aufgefordert werden, den Bewuchs entlang der Straßen zu entfernen. Insbesondere im Bereich „Im Zeienpesch“ (Flur 4, P. 188) besteht Handlungsbedarf. Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass bereits verschiedene Anlieger informiert wurden. Zudem sichert er zu, auch noch weitere Anlieger zu kontaktieren.
- Ratsmitglied Esten-Schaaf erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Aufstellung von Ortseingangsschildern. Ortsbürgermeister Molitor wird demnächst gemeinsam mit Ratsmitglied Willems einen Basaltstein aussuchen, um dann mit der Gestaltung der Schilder zu beginnen.